

Aber auch andere gartenbauliche und naturverbundene Themen werden vorgestellt. Bereits seit 1991 unterhält der Bienenzuchtverein Landshut und Umgebung eine Königinnenzuchtstation im Garten. Für Demonstrationen und Übungen stehen ein Kräutergarten, Beispielanlagen für Beeren und Wein, eine Trockenmauer, Hecken mit Schlehe, Haselnuss, Felsenbirne, verschiedene Wildrosen, Weißdorn etc., ein Insektenhotel und Sitzstangen für Greifvögel zur Verfügung.

Im Jahre 2009 wurde der Garten anlässlich seines 25 jährigen Bestehens um einige Themenfelder erweitert.

Kräutergarten

Kräuter sind die ältesten in Kultur genommenen Gartenpflanzen und vermitteln dem Interessierten aufschlussreiche Einblicke in die Lebensgewohnheiten von Menschen die oft Tausende Jahre zurück liegen.



Hochbeet

Hochbeete finden in den letzten Jahren zunehmend Einzug in unsere Gärten. Der Gründe sind vielerlei. Das Hochbeet ermöglicht einem Gehbehinderten sitzend wieder seiner beliebten Beschäftigung im Garten nachzugehen. Doch nicht nur für behinderte Gartenfreunde ist es eine bequeme Einrichtung, auch ältere Hobbygärtner werden die Arbeit am Hochbeet bald angenehmer empfinden als das Bücken bei Flachbeeten. Weitere Vorteile sind beispielsweise eine raschere Bodenwärmung.



Staudenmischungen für alle Fälle

An Stelle einer aufwändigen Pflanzplanung, die jeder Pflanze einen festen Platz zuweist, tritt eine standortgerecht definierte Mischung aus verschiedenen Staudenarten. Diese werden in zufälliger Anordnung und vorher festgelegter Pflanzdichte auf der Fläche ausgelegt und gepflanzt. Das Prinzip der pflanzplanlosen Staudenverwendung stellt für den Anwender sowohl im Privatgarten als auch im öffentlichen Grün eine wesentliche Vereinfachung dar, um vielgestaltige und dynamische Staudengemeinschaften ohne weiteres "Expertenwissen" erfolgreich zu etablieren.

Mit der Idee von Staudenmischpflanzungen, die 1993 in Veitshöchheim ihren Anfang nahm, lassen sich heute bereits viele attraktive Pflanzenbilder mit geringem Aufwand an Planung und Pflege für viele unterschiedliche Lebensbereiche realisieren.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter:
www.lwg.bayern.de
www.stauden.de



Impressum
Kreisverband für Gartenbau und Landespflege
Landshut e. V.
Götzstraße 40, 84032 Altdorf
www.kv-landshut.de

Text: Dr. Marianne Maierbeck, Armin Müller
Fotos und Layout: Armin Müller

Kreisverband für Gartenbau und Landespflege Landshut e.V.

Hans
Geiselbrechtinger
Garten

Siegerstetten



Hans Geiselbrechtinger Garten Der Lehrgarten des Kreisverbandes

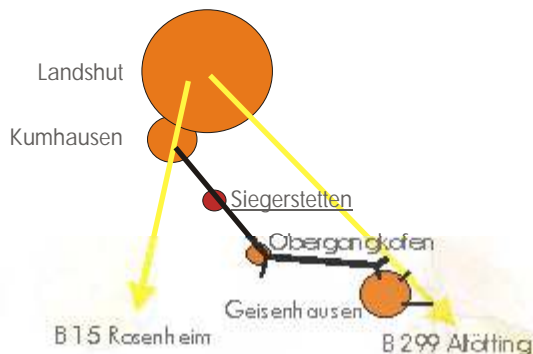
Seit 1984 gibt es den Lehrgarten des Kreisverbandes Landshut in Siegerstetten. Auf Anregung des damaligen Kreisfachberaters Manfred Obst konnte unter Leitung des Kreisvorsitzenden Curt Leffler ein Grundstück des Landkreises gepachtet werden. Dieses wurde in den folgenden Jahren eingezäunt, mit Landschaftsgehölzen eingegrünt und mit bodenständigen Apfel- und Birnbäumen bepflanzt.

Nach dem ehemaligen Landrat, Freund und Förderer der Freizeitgärtner wurde der Kreislehrgarten „Hans-Geiselbrechtinger-Garten“ benannt. Das Wohlwollen und Interesse der Landräte in den vergangenen Jahren und die großzügige finanzielle Unterstützung durch den Landkreis Landshut sowie die Hilfe weiterer Sponsoren ermöglichten den stetigen Ausbau und den Erhalt des Lehrgartens bis heute.

Bereits im Jahre 1988 wurde ein alter „Troackkasten“ aus Zeiling bei Vilsbiburg als Gerätehaus im Garten aufgestellt. Zusammen mit dem 2002 errichteten Mehrzweckschuppen, der auch als Schulungsraum genutzt werden kann, verfügt der Lehrgarten damit über zwei Gebäude, deren räumliche Zuordnung an eine gastfreundliche Hofanlage erinnert. Strom- und Wasseranschluss, eine Beispielsanlage für die biologische Klärung von Abwässern, ein kleiner Teich mit geflochtenem Weidenzaun und ein Parkplatz schaffen die erforderliche Infrastruktur.

Der Unterhalt und die Pflege des Kreislehrgartens wird von Beauftragten des Kreisverbandes in Zusammenarbeit mit der Kreisfachberatung für Gartenkultur und Landespflege des Landkreises Landshut organisiert.

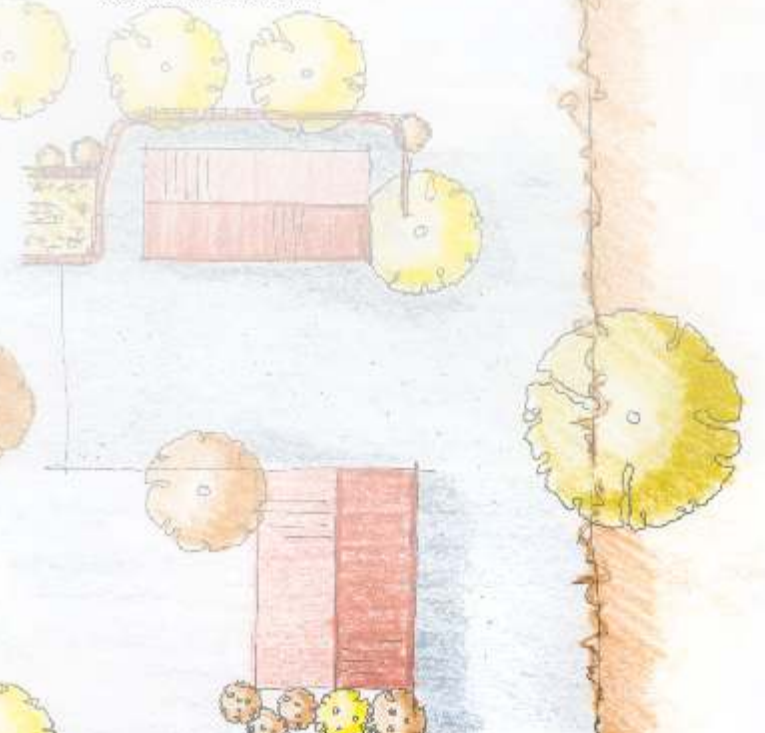
Die Hauptlast der Arbeiten wird in Arbeitseinsätzen bewältigt. Dazu werden im monatlichen Turnus je sechs Gartenbauvereine aus dem Kreisverband gebeten, freiwillige Helfer zu schicken, um die anfallenden Arbeiten in der Regel im Laufe eines Vormittags zu erledigen. Zu Baumschneidearbeiten im Frühjahr kommen zusätzlich die Baumwarte der Vereine und unterstützen die Arbeiten. Beim Einsatz von schwerem Gerät helfen die Landwirte der Umgebung oder die Bauhöfe der Gemeinde Kumhausen und des Landkreises Landshut.



Neben den Aktivitäten wie Schnitt- und Veredelungskursen, Erlebnistage für Kinder und dem Tag der offenen Tür mit seinen Attraktionen können auch Gruppenführungen nach Anmeldung bei der Geschäftsstelle vereinbart werden.

Besichtigungen ohne Führung sind zu den jeweiligen Arbeitseinsätzen möglich.

Die aktuellen Termine dieser Angebote entnehmen Sie der Tagespresse oder dem Internet unter: www.kv-landshut.de



Das Kernstück des Kreislehrgartens ist die Streuobstanlage und die Schauanlage mit Spalierobst und kleinen Baumformen.

Der auf inzwischen 11000 qm erweiterte Garten umfasst heute eine umfangreiche Obstbaumanlage mit ca. 200 Obstbäumen, vor allem Äpfel, Birnen und Zwetschgen und zeigt mit rund 180 verschiedenen Sorten die große Vielfalt von heimischen Obstbäumen auf. Bei der Sortenauswahl wurden alte, bewährte Obstsorten bevorzugt, neue krankheitsresistente Sorten wurden zusätzlich zur Erprobung ausgepflanzt.

Da im Lehrgarten weitgehend auf chemischen Pflanzenschutz verzichtet wird, kann die Toleranz der einzelnen Sorten gegenüber Schädlingen und Krankheiten beobachtet werden.



Die Schauanlage mit Spalierobst und kleinen Baumformen bietet zugleich die Möglichkeit, neue Sorten und Anbaumöglichkeiten, sowie kleine Baumformen kennen zu lernen.

Mit Obstspalieren und Obsthecken kann auch in kleineren Gärten erfolgreich Obstbau betrieben werden, wie wir dies aus zusammenhängenden Obstbaugebieten z.B. in Südtirol oder aus der Bodenseeregion kennen. In der Anlage werden unterschiedliche Spalierformen, Säulenformen, Schnitttechniken und Hilfsmittel für das Formieren der Bäume gezeigt. Die Auswirkungen von Unterlagen auf verschiedene Sorten werden demonstriert und können in einer Baumschule erprobt werden.

